

serl. Koch, der vor geraumer Zeit in meinem Verlag erschienen ist, überflüssig wird.
Karlsruhe, 30. Decbr. 1835.

S. A. Sauerländer's Verlagsbuchhandlung.

Auctions-Anzeigen.

[117.] Auction.

Am 5. Febr. sollen durch den unterzeichneten Notar hier selbst, in dessen Wohnung (Brühl Nr. 476, 3. Etage), früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verauktio niert werden:

30 Ex.	Tombleson's Rhein,	deutsch.	II.	in Heften.
30 —	—	—	—	gebunden.
30 —	—	—	I.	in Heften.
30 —	—	—	—	gebunden.
30 —	—	—	II.	in Heften.
30 —	—	—	—	gebunden.
30 —	—	—	I.	—
30 —	—	—	II.	—
30 —	—	Themse.	deutsch.	—
30 —	—	—	franz.	—
30 —	—	—	Tyrol 1—15 deutsch.	—

Die Versteigerung erfolgt bei einzelnen Exemplaren. Die Zahlung für alle Käufe unter 25 f. wird sofort erlegt. Bei höheren Summen wird gegen gute Wechsel 4—8 Monate Credit gegeben.

Sichere Aufträge übernimmt der Unterzeichnete und die hiesigen Herren Commissionaire.

Leipzig, den 21. December 1835.

Dr. L. Puttrich.

Vermischte Anzeigen.

[118.] Statt Circular!

Ich finde mich veranlaßt, meine bisherige Firma: „Musicalisches Magazin“ von heute an in

G. Schubert umzuändern und ersuche meine Herren Collegen, davon gef. Vormerkung zu nehmen.

Leipzig, d. 2. Januar 1836.

G. Schubert
(früher Musical. Magazin).

[119.] Anzeige.

Die günstige Aufnahme, welche die in diesem Jahre begonnene Allgemeine Bibliographie für Deutschland

überall zu finden scheint, kann mich nur bestimmen, nichts un beachtet zu lassen, was den Werth dieser Zeitschrift für den Buchhändler wie Literaten erhöhen könnte. Ich wiederhole insbesondere meine Bitte um regelmäßige Einsendung Ihrer Neuigkeiten und Fortsetzungen, namentlich auch der für 1836 erscheinenden Zeitschriften. Zur Benutzung für die „Allgemeine Bibliographie“ wie das „Repertorium der gesammten deutschen Literatur“ von Gersdorf genügt es, wenn ich ein Exemplar à cond. erhalten. Bücher von allgemeinem Interesse, die sich zur Anzeige in den „Blättern für literarische Unterhaltung“ eignen, wünsche ich in zweifacher Anzahl zu bekommen, wodurch das Erscheinen einer Recension beschleunigt wird, sofern Sie es nicht vorziehen, sogleich ein Exemplar direct an die Redaction dieser Zeitschrift einzusenden.

Ferner wiederhole ich meine Bitte um Mittheilung der Titel unter der Presse befindlicher Werke, der Uebersetzungss- und Preisherausbuchungs-Anzeigen, der Ankündigungen von auf Subscription- oder Prämumeration erscheinenden Werken und der Auctionskataloge; von Allem wird, ohne daß dadurch dem Verleger besondere Kosten entstehen, in der „Bibliographie“ Notiz gegeben.

Endlich ersuche ich Sie, sich für die Verbreitung und Bekanntmachung der Bibliographie unter den Gelehrten Ihres Wirkungskreises bestens zu verwenden. Es werden Viele die

kleine Ausgabe für ein solches Repertorium des Neuesten auf dem Felde des literarischen Handelsverkehrs nicht scheuen, wenn Sie nur die Güte haben, sie auf dasselbe aufmerksam zu machen.
Leipzig, den 9. Januar 1836.

S. A. Brockhaus.

[120.] Durch Verunglückung einer Platte sind wir gezwungen, das 15. Heft von Tombleson Tyrol erst im Februar a. o. auszugeben, dagegen ist das 16. Heft bereits fertig geworden und wird dasselbe in diesen Tagen p. continuation versendet werden.
London, d. 1. Januar 1836.

Black u. Armstrong.

[121.] Die F. Ferstl'sche Buchhandlung

(F. L. Greiner) in Grätz

erbittet sich von nun an von allen blatt- oder heft weisen, wie auch andern Unternehmungen, wovon —
nur ein Viertheil (4) rabattirt wird,

blos 1 Exemplar à condition.

Ursache. Nachdem die hohen Einfahres-, Mauth- (spr. Etner 5 fl. C. M. oder 3 fl. 8 gl.), schweren Fracht- und Speditionskosten (pr. Etner von Leipzig oder Augsburg bis Grätz zu 8—10 fl. oder 5 fl. 8 gl. — 6 fl. 16 gl.), verbunden mit der mühe- und arbeitvollen, daher auch kostspieligen Regie diesen kargen Rabatt (die gegenwärtige locken sollende Methode mit den Freieremplaren entschädigt keineswegs, denn Privatsammlern muß man sie auch gewähren, und sonst erzeugen sie meist nur eine Lager-Anhäufung, oder wohl gar Maculatur-Packeten-Recrutirung) ganz aufzehren, ja manchmal (und insbesondere bei stärkeren portofreien Retoursendungen oder bei Rabattirungen an Landbuchbinden, denen man doch wenigstens 15% geben muß) übersteigen, so werde ich von nun an nur feste Bestellungen von Kunden darauf besorgen, mich aber nicht weiter dafür, als für ein Geschäft, an dem nichts zu verdienen, wohl aber zu verlieren ist, verwenden; dagegen erkläre ich, bei einem außergewöhnlichen Rabatt von 40—50% alles Mögliche durch besondere mündliche, und auf eigene Kosten gedruckte Anzeigen, dann durch Zus. u. Versendungen an Privaten, Landbuchbinden und Kleinbuchhändler, deren letztere thätigste und meist erfolgreichste Verwendung nur durch einen guten Rabatt von ihnen erzielt wird (den man aber bei dem machen $\frac{1}{4}$, oder gewöhnlichen $\frac{1}{3}$ nicht geben kann), aufzubieten, um einen größern Absatz zu erreichen. Auch wäre ich damit zufrieden, wenn man mir eine auf Vermehrung des Absatzes und Erhöhung des Saldo bedingte besondere Rabattierung gönnte, z. B. bei einem Absatz von einem Netto-Betrag von 50 fl. 5%, von 100 fl. 10%, von 150 fl. 15%, von 200 fl. 20% und von 250 fl. 25%, welches einen bedingten Rabatt von mindestens 40 — und höchstens 50% von den ordinären Verkaufspreisen gewährte.

Ferner ersuche ich meine Herren Collegen auf die folgende Angabe meines Neuigkeiten-Bedarfes Rücksicht zu nehmen, und mich nicht ferner mit unverhältnismäßigen, wegen alleinigen Localwerths für mich nützlosen, und wegen der Her- und Retour-Fracht auch so kostspieligen Einsendung derselben zu überschwemmen, wie dies besonders gegen Neujahr geschieht, wo sich die Versender auf Unterkosten der Empfänger (denn erstern kostet die Retourfracht nichts) ganz auszuleeren scheinen, um ihre Conti zu vergrößern, was den Versendern nichts nützt, den Empfängern aber umsonst Zeit, Mühe und Kosten raubt.

Ich erbitte mir demnach als Neuigkeiten (nicht etwa alt- oder titelneue Artikel) einzuschicken:

für meine Buchhandlung (Ferstl'sche Buchhdg.)

1—2 Ex. von allen Werken aus hier nicht aufgeführten Fächern, mit Ausnahme aller Local-Schriften und Bagatellen.